

MERCUR-Projektförderung – Leitlinien

I. Welche Zielsetzung verfolgt das Programm?

Ziel des Programms ist die Erhöhung der Anzahl nachhaltiger Forschungs Kooperationen und -netzwerke zwischen den Universitäten der Universitätsallianz Ruhr (UA Ruhr). Aus den geförderten Projekten soll die Beantragung weiterer Fördermittel bei Forschungsförderorganisationen wie z.B. der DFG hervorgehen (*Seed-Funding*). Deshalb finanzieren die zukünftigen Förderformate die Erstellung gemeinsamer Vorarbeiten als eine wichtige Voraussetzung für die erfolgreiche Einwerbung von Kooperationsprojekten. Der Schwerpunkt liegt dabei auf

- dem **Aufbau innovativer Forschungsfelder**,
- dem **Ausbau von Kooperationen** sowie
- der **Förderung von Wissenschaftler*innen früher Karrierestufen** (*early career researchers*).

II. Welches Förderangebot macht das Programm?

MERCUR fördert mit diesem Programm qualitativ hochwertige Forschungsprojekte, die von Wissenschaftler*innen von mindestens zwei Universitäten der UA Ruhr (Bochum, Dortmund und Duisburg-Essen) getragen werden. Die Forschungsprojekte müssen dazu dienen, eine langfristige Zusammenarbeit zwischen den beteiligten Partnern bzw. Partnerinnen vorzubereiten. Deshalb sind bereits im Antrag neben der Beschreibung des Forschungsvorhabens auch die angestrebte langfristige Form der Zusammenarbeit und die damit verbundenen Ziele darzulegen. Diese Ziele können im Aufbau tragfähiger Strukturen gemeinsamer Forschungsarbeit, eines gemeinsamen Forschungsschwerpunktes oder –netzwerkes oder auch in der Vorbereitung eines drittmittelfinanzierten Verbundvorhabens liegen. Die Vorhaben können sowohl disziplinär als auch interdisziplinär ausgerichtet sein.

Pro Vorhaben können Mittel in Höhe von bis zu 300.000,- Euro (Projektgesamtsumme) beantragt werden. Neben Personalmitteln können Sach- und Reisemittel beantragt werden. Early Career Researchers (im Regelfall bis acht Jahre nach der Promotion) und Neuberufene (im Regelfall bis drei Jahre nach der Berufung) können für kleinformatiere Kooperationsprojekte bis zu 100.000,- Euro pro Vorhaben beantragen (Linie: „Projektförderung (ECR)“). Zielperspektive kann hier z.B. der Aufbau einer Zusammenarbeit und gemeinsame Publikationen oder die Beantragung einer gemeinsamen Sachbeihilfe der DFG sein. Die maximale Förderlaufzeit eines Projekts beträgt zwei Jahre, wobei am Laufzeitende die angestrebte Folgeperspektive (tragfähige Strukturen der Zusammenarbeit, Etablierung eines gemeinsamen Forschungsnetzwerkes, Ausarbeitung eines Drittmittelanspruchs etc.) umgesetzt sein sollte. Die Förderung klinischer Studien ist nicht möglich.

III. Wer ist antragsberechtigt?

Antragsberechtigt sind promovierte Wissenschaftler*innen, die als Professor*innen, Juniorprofessor*innen, Habilitanden*innen oder Nachwuchsgruppenleiter*innen o.ä. an den



Universitäten der UA Ruhr beschäftigt sind. Als Early Career Researcher werden Wissenschaftler*innen definiert, deren Promotion max. acht Jahre zurückliegt (entscheidend ist das Jahr der mündlichen Promotionsprüfung). Bei Mutterschutz- und Elternzeiten kann sich dieser Zeitraum um zwei Jahre pro Kind auf maximal 12 Jahre verlängern. Das Programm ist für alle an den beteiligten Universitäten vertretenen Disziplinen offen. Das Forschungsvorhaben muss von Wissenschaftler*innen von mindestens zwei Universitäten der Universitätsallianz Ruhr getragen werden. Antragsteller*innen können nicht die Finanzierung der eigenen Stelle beantragen. Die Antragsteller*innen sollten mindestens für den Zeitraum der Projektdurchführung eine Stelle an einer der drei UA Ruhr-Universitäten innehaben.

IV. Wie ist das Antrags- und Auswahlverfahren gestaltet?

Für die Förderlinie Projektförderung wird in der Regel eine Antragsrunde pro Jahr durchgeführt. Um der strategischen Zielsetzung von MERCUR gerecht zu werden, umfasst das Antragsverfahren zwei Stufen (Antragsskizzen, Vollanträge). Die Stichtage für die Einreichung werden auf der [MERCUR-Website der UA Ruhr](#) bekanntgegeben. Das gesamte Antragsverfahren – vom Termin für die Skizzeneinreichung bis zur Förderentscheidung durch den Koordinierungsrat – nimmt ca. sieben Monate in Anspruch.

Nach der Prüfung der formalen Zugangskriterien werden die eingegangenen Skizzen von den Prorektoraten Forschung der UA Ruhr hinsichtlich ihrer strategischen Relevanz für die UA Ruhr bewertet. Dabei orientiert sich die Vorauswahl insbesondere daran, ob die Folgeaktivitäten, die sich aus dem beantragten Vorhaben ergeben sollen, nachvollziehbar zum Aufbau einer langfristigen Zusammenarbeit mit begründetem Mehrwert innerhalb der UA Ruhr beitragen und in einer angemessenen Kostenrelation zu einer möglichen Förderung durch MERCUR stehen. Ziele können die Etablierung tragfähiger Strukturen gemeinsamer Forschungsarbeit, eines gemeinsamen Forschungsschwerpunktes oder –netzwerkes oder auch die Vorbereitung eines drittmittelfinanzierten Verbundvorhabens sein. Bei gleicher Eignung werden Anträge mit Beteiligung aller drei Universitäten bevorzugt. Dagegen ist die Mitwirkung eines Wissenschaftlers bzw. einer Wissenschaftlerin an mehreren Anträgen in einer Förderlinie, die in der gleichen Antragsrunde eingereicht werden, in der Regel nicht möglich. Gleiches gilt für eine Doppel- oder Kettenförderung gleichartiger bzw. thematisch eng verwandter Vorhaben. Angesichts des begrenzten Budgets von MERCUR wird ferner bewertet, ob eventuell andere öffentliche oder private Förderer für eine Unterstützung des geplanten Vorhabens in Frage kämen. Eine Übersicht der Kriterien für die Vorauswahl finden Sie auf der Website. Auf Basis der Bewertung lädt MERCUR Antragsteller*innen, deren Vorhaben positiv evaluiert wurden, zur Einreichung eines Vollantrages ein. Zu den eingegangenen Vollanträgen werden unabhängige Fachgutachten eingeholt, auf deren Grundlage die Prorektor*innen Forschung eine Priorisierung vornehmen. Die endgültige Förderentscheidung trifft der Koordinierungsrat der UA Ruhr. Bitte beachten Sie, dass im Falle einer Förderzusage ein administrativer Vorlauf von mindestens sechs Wochen notwendig ist, bevor ein Projekt beginnen kann.

Formale Vorgaben

a) Antragsskizzen

- Die Antragsskizze umfasst das Skizzenformular und die Lebensläufe aller Antragsteller*innen. Für beides nutzen Sie bitte die Formulare auf der Website von MERCUR. Bitte senden Sie die Unterlagen per E-Mail an die UA Ruhr-Geschäftsstelle (mercur@uaruhr.de).

b) Vollanträge

Was enthält der Antrag?

1. eine **Projektbeschreibung** von maximal 10 Seiten, in der Sie ihr Forschungsvorhaben detailliert beschreiben und aufzeigen, welche Schritte Sie unternehmen wollen, um in der beantragten Laufzeit die Zusammenarbeit nachhaltig auszugestalten.

Die Antragsprache ist Deutsch oder Englisch. Die Zusammenfassung ist auf Deutsch und Englisch vorzulegen, der Kostenplan ist in jedem Fall auf Deutsch beizufügen.

Die Projektbeschreibung sollte im Einzelnen die folgenden Punkte enthalten:

- Antragstitel und Kontaktdaten aller Antragsteller*innen. Bitte nennen Sie eine Kontaktperson für etwaige Rückfragen.
- Fachliche Zuordnung des Vorhabens (auf Basis der DFG-Fachsystematik, s. https://www.dfg.de/dfg_profil/gremien/fachkollegien/faecher/). Bitte geben Sie an, welchem Fach Ihr Antrag primär zuzuordnen ist (Nennung der fünfstelligen DFG-Kennzahl). Bei interdisziplinären Anträgen können auch mehrere Fächer genannt werden.
- Schlagworte: Bitte kennzeichnen Sie die wesentlichen Schwerpunkte des beantragten Vorhabens mit zwei bis fünf Schlagworten.
- Antragszeitraum (in Monaten) und gewünschter Beginn der Förderung.
- Kurze – allgemeinverständliche – Zusammenfassung des Vorhabens (max. 15 Zeilen). Die Zusammenfassung ist in deutscher und englischer Sprache zu verfassen. Im Falle einer Bewilligung des Antrages wird diese Zusammenfassung auf der Website von MERCUR veröffentlicht.
- Stand der Forschung und eigene Vorarbeiten (inkl. der Angabe eigener Publikationen mit direktem Bezug zum Projekt).
- Ziele und Arbeitsprogramm (inkl. Zeitplan und Meilensteinen): Bitte beschreiben Sie das wissenschaftliche Programm und die Zielsetzung(en) Ihres Vorhabens und gehen Sie detailliert auf das geplante Vorgehen einschließlich der Untersuchungsmethoden ein. Bei kooperativen Projekten ist die Aufteilung der Arbeiten zwischen den beteiligten Partner*innen darzustellen. Sollen Versuche am Menschen oder an vom Menschen entnommenem Material durchgeführt werden, so ist dem Antrag ein Ethikvotum beizulegen.
- Strategische Bedeutung des Vorhabens: Bitte schildern Sie die strategische Relevanz des Vorhabens für die Kooperation der beteiligten Universitäten in der UA Ruhr, insbesondere

Mehrwert für die beteiligten Universitäten und die UA Ruhr, geplante Folgeaktivitäten (soweit bekannt einschließlich Umfang, konkreter Mittelgeber und Förderprogramme). Soll die MERCUR-Förderung der Vorbereitung größerer Verbundvorhaben dienen, benennen Sie bitte zusätzlich weitere Partner, die an dem nachfolgenden Verbundvorhaben beteiligt sein werden, sofern diese bereits ihr persönliches Einverständnis erklärt haben und zu einer Teilnahme an der vorgesehenen Initiative bereit sind.

- Statement, mit welchen Instrumenten das Forschungsdatenmanagement sichergestellt wird. Bitte machen Sie, soweit es möglich ist, konkrete Angaben dazu, welche Repositorien, e-labs etc. genutzt werden. Informationen zu hochschulübergreifenden FDM-Angeboten finden Sie auf der Homepage der UA Ruhr unter dem Punkt [Forschungsdatenmanagement](#), Informationen zu Unterstützungsangeboten der Partneruniversitäten hier für die [RUB](#), [TU Dortmund](#) und [UDE](#).
- Literaturverzeichnis: Bitte führen Sie alle eigenen und fremden Publikationen, die Sie in der Antragsbegründung zitiert haben, im Literaturverzeichnis auf.

Neben der inhaltlichen Beschreibung Ihres Vorhabens sollte die Projektbeschreibung auch folgende Fragen beantworten:

- Welche nationale/internationale Relevanz hat Ihr Thema in Ihrem Forschungsfeld und welche nationale und internationale Konkurrenz gibt es?
- Wollen Sie Schritte zur (weiteren) Internationalisierung unternehmen?
- Werden ECR einbezogen bzw. gefördert?
- Gibt es einen Transferaspekt in Gesellschaft, Politik oder Wirtschaft? Wie wird dieser Transfer umgesetzt?

2. Als erste Anlage fügen Sie bitte ein gesammeltes PDF-Dokument mit den Lebensläufen aller Antragsteller*innen bei. Bitte nutzen Sie dazu das Formular auf der Webseite von MERCUR.

3. Die zweite Anlage bildet ein Finanz- und Kostenplan, in dem Sie die Kosten für das geplante Vorhaben darstellen und nach Kostenarten (Personal-, Sachausgaben) aufschlüsseln und begründen. Es ist für jede Universität die Gesamtsumme der Fördermittel anzugeben, die sie für das Projekt insgesamt bereitstellen muss, sowie die Summe der Fördermittel pro Jahr.

Die Antragseinreichung erfolgt elektronisch. Bitte senden Sie Ihren Antrag zusammen mit den oben genannten Anlagen per E-Mail an die UA Ruhr-Geschäftsstelle (mercur@uaruhr.de).

V. Was wird gefördert?

Grundsätzlich fördert MERCUR alle Kosten, die mit Ihrem Projekt im Zusammenhang stehen und durch Ihren Arbeits- und Zeitplan begründet sind. Dazu zählen:

- **Personalmittel** werden grundsätzlich in Form von pauschalierten Beträgen bewilligt. Dabei sind die aktuellen Personalmittelsätze der DFG zugrunde zu legen. Für Doktorand*innen ist je nach



Fach mit 65 bis 100 Prozent des entsprechenden Personaldurchschnittssatzes zu kalkulieren. Bitte orientieren Sie sich an der Angabe des für Ihr Arbeitsgebiet verantwortlichen Fachkollegiums der DFG. Mittel für studentische und wissenschaftliche Hilfskräfte können nach Bedarf gemäß den ortsüblichen Sätzen beantragt werden.

- **Sachmittel** sind insbesondere Mittel für wissenschaftliche Geräte und Verbrauchsmaterialien, Reisen, Veranstaltungen, Publikationen und Sonstiges.

VI. Datenschutzhinweise

Wir informieren Sie hiermit über die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten im Rahmen der Begutachtung und über die Ihnen zustehenden Rechte. Im Rahmen des Begutachtungsprozesses und der damit verbundenen Tätigkeiten verarbeiten wir nur die personenbezogenen Daten von Ihnen, die hiermit im Zusammenhang stehen. Dies können im Einzelnen sein:

- Dienstliche oder private Kontaktdaten, einschließlich Ihres Namens, Titels, Ihrer Adresse, Ihrer E-Mail-Adresse und Telefonnummer
- Allgemeine äußere und private Daten zur Person (Geschlecht, Geburtsdatum, Staatsangehörigkeit etc.)
- Daten zu früheren Anträgen bei MERCUR - Inhaltliche Daten (z.B. Zuordnung eines Antrags zu einem Fach / Thema, Zusammenfassungen, Bewertung eines Antrags)
- Innerhalb der UA Ruhr haben auf Ihre personenbezogenen Daten nur Beschäftigte sowie die Gremienmitglieder Zugriff, die einen solchen Zugriff zur Erfüllung ihrer Funktionen oder Aufgaben benötigen. Wir geben Ihre personenbezogenen Daten nur an externe Empfängerinnen und Empfänger weiter, wenn diese in den Begutachtungsprozess involviert sind.

Mit der Einreichung der Projektskizze erteilen Sie uns die Einwilligung zur Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten, die Sie jederzeit mit Wirkung für die Zukunft widerrufen können. Die Rechtmäßigkeit der Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten bis zum Widerruf bleibt hiervon unberührt. Bitte sprechen Sie uns an, wenn Sie Fragen haben. Wir freuen uns auf Ihre Anträge!

VII. Kontakt

Geschäftsstelle der UA Ruhr

Dr. Hans Stallmann und Dr. Kathrin Kraushaar

E-Mail: mercur@uaruhr.de